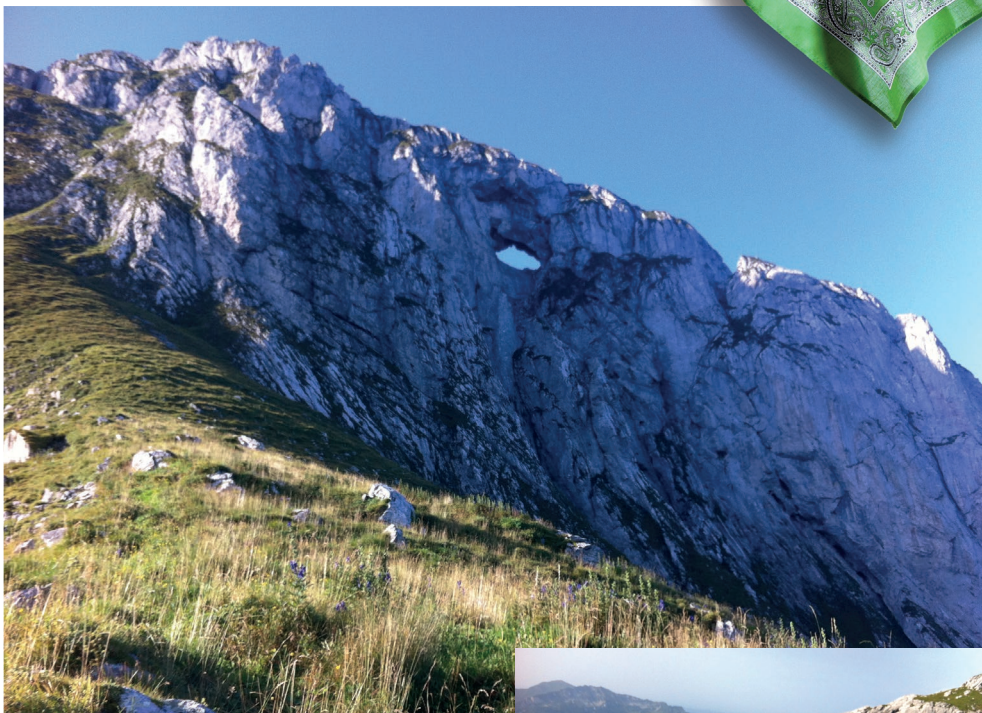


# Faszinationen rund um den Mürtschenstock

Felsenlöcher sind mystisch. Felsenlöcher sind von Geschichten umrankt. Menschen sind seit jeher von Felsenlöchern fasziniert. Erst recht, wenn die Sonne durchscheint. Eines der bekanntesten Schweizer Felsenlöcher ist das Elmer Martinsloch. Bisher weniger bekannt ist das Loch in der Stocklochwand im Mürtschenstockmassiv auf dem Kerenzerberg. Dieses Loch ist 11 Meter hoch, 15 Meter breit und gegen Norden abfallend. Zweimal im Jahr scheint die Sonne während jeweils vier Tagen durch das Felsloch: Für die Bergbewohner jedes Mal ein magisches Ereignis. Im Herbst wird das grosse Dunkel angekündigt, im Frühling das Erwachen aus dem Winterschlaf. In Mühlehorn lässt die Sonne jeweils im November und Februar sogar die goldene Kugel des Kirchturms aufleuchten. Ein stilles Naturspektakel, nicht nur für Hobbyfotografen.

[www.mürtschenloch.ch](http://www.mürtschenloch.ch)



## Die Sonne scheint durchs Mürtschenloch: Das andere Sonnenuntergangs-Ereignis im Glarnerland

### Orte und Daten

#### Mühlehorn Bahnhofplatz

Ort zuerst westlich des Bahnhofs, dann östlich davon  
Ein weiterer guter Standort ist neben der Kirche

Datum 8./9. November 14.05 Uhr  
1./2. Februar 14.35 Uhr

#### Obstalden Stocken-Bödeli

Ort alte Kerenzerstrasse Nr. 1 bis ca. 19

Datum 18. bis 21. November ab 13.30 Uhr, täglich ca. 100 m weiter östlich  
21. bis 24. Januar ab 14.05 Uhr, täglich ca. 100 m weiter westlich

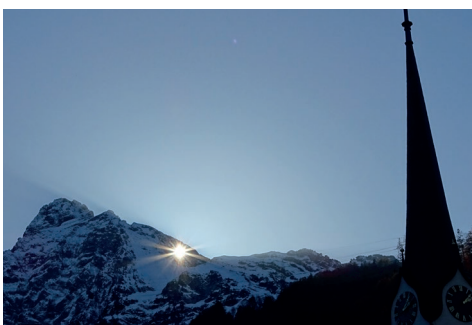
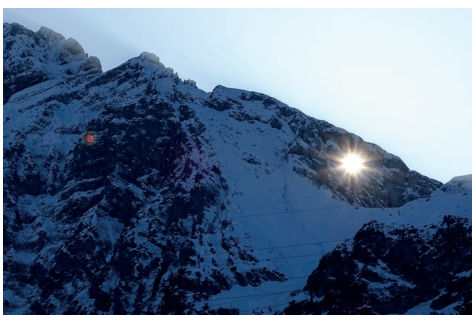
#### Walenguflen

Ort Hof und Steinacker Nr. 38/33

Datum 13./14./15. November ca. 13.50 Uhr  
27./28./29. Januar ca. 14.20 Uhr

Viele weitere Standorte sind möglich: Überall am Nordabhang, wo das Loch im Mürtschen und der Himmel hindurch zu sehen sind, scheint die Sonne in den kurzen Tagen des Jahres hin.

Man muss sich den Standort jeweils ein wenig suchen. Der Lauf der Sonne dem Grat entlang lässt sich gut verfolgen. So sollte es möglich sein, den richtigen Platz und den richtigen Augenblick zu erwischen.



### Tipp für Fotografierende

Knipsen Sie, wenn die Sonne im Loch erscheint oder langsam wieder verschwindet. Dann zeigt sich der Strahl am deutlichsten. Scheint die Sonne voll durch, überstrahlt sie den Grat und das Loch verschwindet.

### Die Sage um's Mürtschenloch: «Ä Trach»

Uf em Hag zwüschet dr Alp Säls und dr Alp Laubegg isch es zimli ebä. Hät döt derä Löcher. Das vorderscht isch glaubi blos öppän ä Meter täuf und die andere dröü, vieri ächly täufer. Und dänn hindä dra isch ais gsii, ä mächtigä Chaib, das isch ganz abi ggangä. Dänn händ sie gsait, da usä seig früener ämaal ä Trach gsprungä und i Mürtschä hinderi gflogä. Der Chäib haig ä söttigä Schuss ggä und sei ä söttigä Trach gsii, der hät döt gad dr Bärg durschlagä und hät gad äs Loch gmacht im Mürtschä änä Uf em Hag gsieht mä säb Loch im Mürtschä, mä gsiet dur ä Bärg duri, wänn mä döt obän isch.

*Aus Alois Senti, Sagen aus dem Sarganserland*

## Licht-Spektakel am Mürtschenstock

Jedes Jahr am 1. August klettern ein paar verwegene Chirezer-Männer auf die Stocklochwand, die unterhalb vom Gipfel des Mürtschenstocks liegt. Dort bringen sie mit Schweisserbrillen und langstieligen Schaufeln ausgerüstet – genau über dem Stockloch – Magnesiumspäne zum Glühen.

Diese Späne werden in mehreren Kaskaden über die Stocklochwand geschaufelt und fallen in hell gleissenden Feuerbächen die Felswand hinunter. In diesen Momenten wird der ganze Berg hell erleuchtet. Dieses Nationalfeiertag-Spektakel ist jeweils um 22.00 Uhr bis weit ins Zürcher Oberland sichtbar.



## Wandern rund um den Mürtschenstock

Die Tageswanderung um den Mürtschenstock ist sehr abwechslungsreich und führt den Wanderer durch geologisch vielfältige, alpine Landschaftsräume, vorbei am malerischen Talalpsee und den in einer Bergmulde liegenden Spanneggsee.

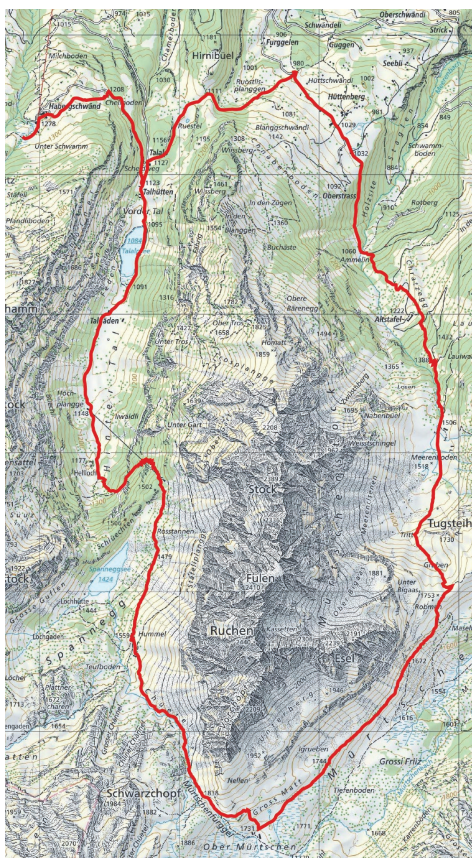
Nach den Alphütten im Hummel erreicht man auf der Mürtschenfurggel den höchsten Punkt dieser Wanderung. Nach dem Abstieg wird das malerische Mürtschentäl gestreift, bevor der Weg über Robmen und Meeren zum Hochplateau Hüttenberge und zurück zum Talalpsee führt.

Ausgangspunkt ist die Bergstation Habergschwänd, der Parkplatz beim Talalpsee oder das Restaurant Hüttenberge. Die rund fünf-stündige Wanderung kann auf beide Seiten in Angriff genommen werden: An heißen Tagen wählt man besser die Variante im Gegen Uhrzeigersinn, bei weniger hohen Temperaturen die Wanderung im Uhrzeigersinn. Dabei erlebt man das Mürtschenstockmassiv aus den unterschiedlichsten Perspektiven, die den markanten Berg noch vielfältiger machen.

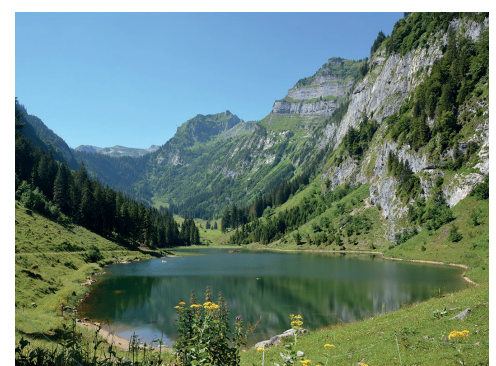
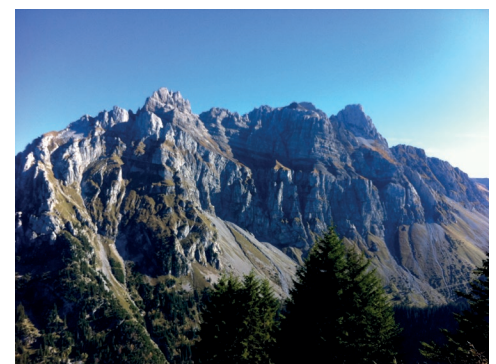
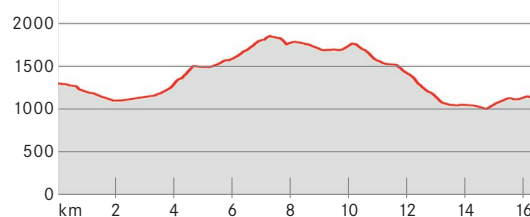
### Restaurants

Restaurant Talalpsee, Berggasthäuser Hüttenberge und Habergschwänd

Länge	16.59 km
höchster Punkt	1839 m
Auf-/Abstieg	1132 m/1295 m
Wanderzeit	6 Std. 20 min



Karten SchweizMobil



### Impressum

Glarusnord-Tourismus  
info@glarusnord-tourismus.ch  
www.glarusnord-tourismus.ch

### Bilder

Annemai Kamm  
Andreas Menzi  
Hannes Hochuli